

## Wusstest du schon, dass ...

- es in deiner Gemeinde jahrtausendealte archäologische Funde gibt, die seit 2011 UNESCO-Weltkulturerbe sind?
- dein Ort dadurch mit insges. 111 Pfahlbaustationen rund um die Alpen in sechs Ländern verknüpft ist?
- viele der kulturellen Errungenschaften aus der Zeit der Pfahlbauten, so auch unsere Landwirtschaft, Viehzucht, die Erfindung des Rades und die Metallverarbeitung, aus dem Nahen Osten stammen und über die Türkei, Griechenland, Italien und den Balkan zu uns nach Baden-Württemberg gekommen sind?
- es auch heute lebendige Pfahlbaukulturen auf der ganzen Welt gibt, so zum Beispiel in Benin, Venezuela, Indonesien und Myanmar?

## Hast du Lust, ...

- mehr über die Pfahlbauten zu lernen, andere Kulturen zu entdecken und dich mit Archäologen und Denkmalschützern auszutauschen?
- Jugendliche aus anderen Pfahlbaugemeinden kennenzulernen, dich zu vernetzen und gemeinsam Strategien für den Erhalt dieses Kulturerbes zu entwickeln?
- mithilfe von neuen Medien dein Welterbe einem größeren Publikum vorzustellen?

## ... dann werde Pfahlbauten – Multiplikator/in!

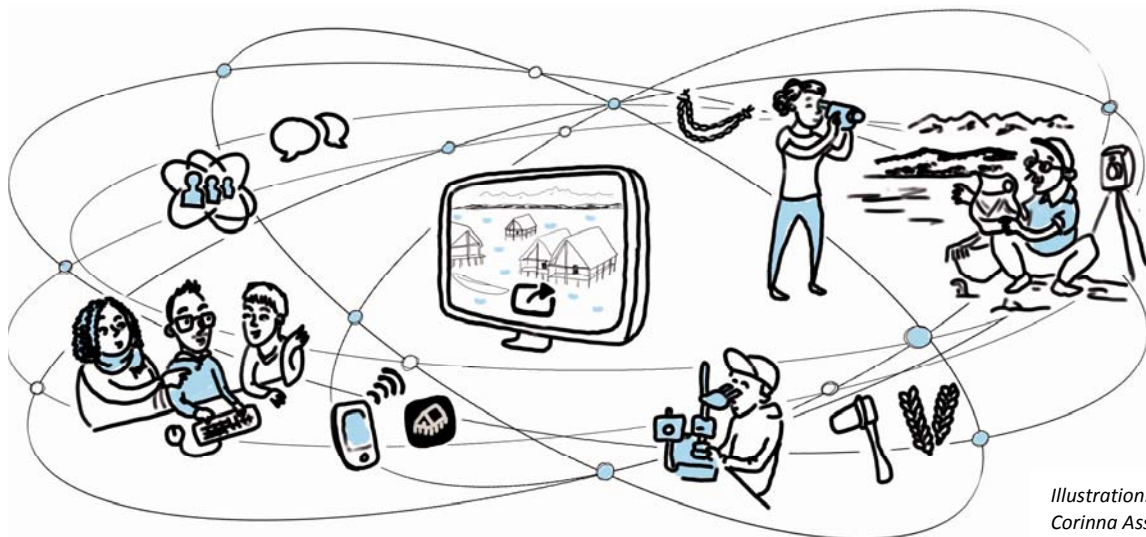


Illustration:  
Corinna Assmann

In Zusammenarbeit mit allen 13 Pfahlbaugemeinden Baden-Württembergs bietet das Landesamt für Denkmalpflege einen **einjährigen Kurs** zum/zur Pfahlbauten-Multiplikator/in an. In mehreren Workshops und Exkursionen bekommt Ihr die Gelegenheit, unterschiedliche Welterbestätten und Museen zu besuchen, Euch mit Forschern und anderen Wissensträgern auszutauschen, und interaktive Vermittlungskonzepte zu erproben. Alle Teilnehmer erhalten nach erfolgreicher Beendigung ein Zertifikat als „Pfahlbauten-Multiplikator/in“. **Bewerben** können sich Jugendliche der **Klassen 8. - 11.** aller Schularten mit Interesse für die Geschichte ihrer Region, Migrationsgeschichte, Kulturaustausch, Archäologie, Naturschutz und neue Medien. Bewerbungen (Lebenslauf/Interessen und ein kurzes Motivations schreiben) schickt Ihr bis zum **1. März 2014** an: [pfahlbauten@rps.bwl.de](mailto:pfahlbauten@rps.bwl.de), in Kopie an: [t.puschkarsky@gmx.de](mailto:t.puschkarsky@gmx.de). Rückfragen gerne an diese Adressen. Weitere Informationen findet Ihr unter: <http://unesco-weltkulturerbe-pfahlbauten.de>. Der Kurs ist für die Teilnehmer/innen kostenlos. In Absprache mit betreuenden Lehrer/innen können die Leistungen ggf. als Seminarfacharbeit, GFS, etc. anerkannt werden. Die Teilnahme an allen Terminen ist verpflichtend.

### Termine 2014/2015 (vorläufig):

✓ April 2014:	Bekanntgabe der Teilnehmer/innen
✓ 1. - 5. Mai 2014:	1. Workshop in Bad Buchau, Federseemuseum
✓ 28. Mai - 1. Juni 2014:	2. Workshop am Untersee, Teilnahme an Internationaler Pfahlbaukonferenz
✓ Juli 2014:	Durchführung von Projekttagen an Schulen in den Pfahlbaugemeinden
✓ 26. - 31. Oktober 2014:	3. Workshop in Bodman am Überlinger See während der Herbstferien
✓ Winter 2014:	eigenständige Projektarbeit in den Gemeinden/Schulen
✓ Frühjahr 2015:	Exkursion zu einer Pfahlbaustätte außerhalb Baden-Württembergs
✓ Sommer 2015:	Abschluss des Projektes, Aushändigung der Multiplikatoren-Zertifikate

## **UNESCO-Weltkulturerbe Pfahlbauten**

Die westliche Bodenseeregion und Oberschwaben weisen bedeutende Pfahlbaufunde auf, verborgen in Mooren oder Flachwasserzonen von Seen. Die außergewöhnlich guten Erhaltungsbedingungen für organische Materialien unter Luftabschluss erlauben unerwartete Einblicke in die Welt jungsteinzeitlicher und metallzeitlicher Siedlungsgemeinschaften des 5. - 1. Jahrtausends v. Chr. Im Juni 2011 hat die UNESCO 15 Pfahlbaustationen in Baden-Württemberg gemeinsam mit 96 anderen Fundstellen aus sechs Ländern als „Prähistorische Pfahlbauten um die Alpen“ den Welterbestatus zuerkannt, und damit erstmals ein Kulturgut unter Wasser auf die Welterbeliste aufgenommen. Die Länder stehen nun in der Verantwortung, „unter Einsatz aller geeigneten Mittel, insbesondere durch Erziehungs- und Informationsprogramme, die Würdigung und Achtung des Kultur- und Naturgutes durch ihre Völker zu stärken.“

## **Vermittlungsarbeit mit Jugendlichen**

Das Landesamt für Denkmalpflege Baden-Württemberg führt in Kooperation mit der AG Pfahlbauten Workshops für Jugendliche mit dem Ziel durch, das Bewusstsein für das UNESCO-Weltkulturerbe zu fördern und für die Vermittlungsarbeit eine Jugendgruppe mit Vertretern aller Welterbegemeinden aufzubauen. Jugendliche, die auf unterschiedliche Art mit dieser Region verbunden sind, bekommen über die Auseinandersetzung mit kulturhistorischen Zeugnissen die Möglichkeit, sich gemeinsam für den Erhalt der Pfahlbauten einzusetzen, sich zu vernetzen und selbst gestalterisch tätig zu werden. Gemeinsam mit Archäologen, Denkmalpflegern und Wissenschaftlern, Naturschützern, ehemaligen Grabungshelfern, Künstlern und Sammlern, gehen sie forschend eigenen Fragen nach. Als junge Menschen, die sich im Prozess des Erwachsenwerdens mit unterschiedlichen Identitätsfragen beschäftigen, setzen sie sich kreativ mit vergangenen Kulturen ihrer Region auseinander und verwenden sie als Inspirationsquelle für den Entwurf einer Vision des heutigen Zusammenlebens. In der Begegnung mit dem Erfahrungsschatz unterschiedlicher Akteure und den Erkenntnissen der Wissenschaft entwickeln sie innovative Darstellungsmethoden dieser verborgenen Schätze, die ein breites Publikum, von Kindern und Jugendlichen bis hin zur interessierten Öffentlichkeit, ansprechen. Hierbei werden sie selbst zu Protagonisten in der Vermittlung ihres Welterbes.

## **Ziele und Themen**

Ziel der Vermittlung ist dabei nicht eine bloße Darstellung und Interpretation historischer Zeugnisse, sondern die Verwendung dieses kulturellen Erbes als Basis für eine konstruktive Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Fragen, zum Beispiel der Frage wie wir leben und wohnen wollen, wie wir Gemeinschaft organisieren und mit unterschiedlichen kulturellen Einflüssen umgehen. Parallelen zu lebendigen Pfahlbaukulturen finden sich in mehreren Ländern der Welt, so zum Beispiel in Benin, Venezuela, Indonesien, Myanmar sowie in der Türkei. Die Kulturlandschaft und Struktur der Region Bodensee-Oberschwaben ist bis heute geprägt von frühzeitlichen Innovationen. Wegweisende Entwicklungsfortschritte der Pfahlbauten, beispielsweise das Aufkommen der Landwirtschaft, Viehzucht und Metallurgie, oder die Erfindung des Rades zeugen von vielfältigen kulturellen Austauschprozessen, die es zu erfassen und auszuwerten gilt. Auch die unterschiedliche Interpretation der Pfahlbaufunde in verschiedenen Etappen der Forschungsgeschichte sind spannende Themen für Jugendliche, die an den Unterricht der Mittelstufe anknüpfen. Die gewonnenen Erkenntnisse und Erfahrungen werden von den Jugendlichen in ihre Schulklassen und Jugendgruppen zurückgegeben und vor Ort in unterschiedlichster Projektarbeit vertieft.

## **Kontakt**

Wir würden uns freuen, wenn Sie das Projekt kurz ihren Schüler/innen vorstellen, die beigefügte Ausschreibung in ihren Schulklassen und Jugendgruppenräumen aushängen und interessierte Jugendliche zur Bewerbung bis zum *1. März 2014* ermutigen könnten. Bitte setzen Sie sich mit uns in Kontakt, falls Ihre Schüler/innen Leistungen des Pfahlbau-Kurses als Seminarfacharbeit, GFS-Arbeit, etc. anrechnen könnten. Gerne kooperieren wir auch mit Ihnen für spezielle Projektstage. Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an: Sabine Hagmann, Landesamt für Denkmalpflege, Tel.: 07735-93777118, [Sabine.Hagmann@rps.bwl.de](mailto:Sabine.Hagmann@rps.bwl.de); Tatjana Puschkarsky, Consultant für Jugendarbeit: [t.puschkarsky@gmx.de](mailto:t.puschkarsky@gmx.de).